



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat August 2022

**A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates**

**I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“**

**a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten**

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Veranstaltung ggf. Bands, Liedermacher, Redner
01.08.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	40	Kundgebung, Motto: „Regierungsrücktritt – jetzt!“
01.08.2022	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	30	nicht angemeldete Protestveranstaltung der FREIEN SACHSEN
08.08.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	96	Kundgebung, Motto: „Regierungsrücktritt – jetzt!“
08.08.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	27	Kundgebung, Motto: „Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest“



08.08.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung, Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Dresden</i> “
10.08.2022	Zwickau	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Flyer-Verteilaktion, Thema: „ <i>Kriminelle Ausländer raus!</i> “
15.08.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	81	Kundgebung, Motto: „ <i>Regierungsrücktritt – jetzt!</i> “
20.08.2022	Zwickau	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. 50 - 60	Versammlung, Motto: „ <i>Tag der Gemeinschaft – Vom Ich zum Wir!</i> “
22.08.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	35	Kundgebung, Motto: „ <i>Regierungsrücktritt – jetzt!</i> “
28.08.2022	Altenberg (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Rechtsextremisten	*	Liederabend mit dem rechtsextremistischen Rapper KAVALIER
29.08.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	50	Kundgebung, Motto: „ <i>Regierungsrücktritt – jetzt!</i> “
31.08.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	25	Versammlung, Motto: „ <i>Spontanversammlung gegen die hohen Energiepreise</i> “

\* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



**b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen**

Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
08.08.2022	Leipzig	mind. zwei Rechsextremisten	Protestveranstaltung

\* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

**II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat**

- **8. und 15. August 2022: Versammlung der FREIEN SACHSEN unter dem Motto „Regierungsrücktritt - jetzt!“ (mit angekündigter „Prangeraktion“) in Heidenau**

Bestandteil der Versammlungsanzeige war die Aufführung einer „Theater-Abschlussinszenierung“ zum Thema *„Prozess gegen den Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck“*. Es war vorgesehen, den Bundeswirtschaftsminister auf dem Marktplatz symbolisch an den Pranger zu stellen. Bereits im Vorfeld wurden Sequenzen dieser sog. „Inszenierung“ – nachgestellte Szenen einer Entführung des Bundeswirtschaftsministers - in den Sozialen Medien geteilt. Die Staatsanwaltschaft sah darin den Anfangsverdacht einer Straftat als gegeben. Vor diesem Hintergrund untersagte die Versammlungsbehörde das Aufführen der „Theater-Inszenierung“. Die FREIEN SACHSEN klagten daraufhin gegen die Auflagen der Versammlungsbehörde. Das Verwaltungsgericht Dresden sowie das Oberverwaltungsgericht Bautzen bestätigten das Verbot.

Die Versammlung begann um 19:00 Uhr mit etwa 70 Teilnehmern, wobei die Teilnehmerzahl binnen einer Viertelstunde auf ca. 90 Personen anwuchs. Der Aufzug begann um 19:20 Uhr und bewegte sich analog der angemeldeten und seitens der Versammlungsbehörde bestätigten Aufzugsstrecke mit 96 Teilnehmern. Im Rahmen der Abschlusskundgebung wurden zwar keine konkreten Namen von Politikern genannt, die Bundespolitik im Zusammenhang mit der Energiekrise jedoch kritisiert. Der vorbereitete Pranger auf der Ladefläche eines Fahrzeugs wurde erwähnt, blieb jedoch abgedeckt. Die Veranstaltung verlief störungsfrei.



Auch für den 15. August 2022 kündigten die FREIEN SACHSEN im Rahmen einer Kundgebung erneut eine solche „Prangeraktion“ an, die jedoch ebenfalls gerichtlich untersagt wurde.

- **27. August 2022: Sommerfest des COMPACT-MAGAZINS in Stößen (Sachsen-Anhalt) unter Beteiligung der FREIEN SACHSEN**

Die vom rechtsextremistischen COMPACT-MAGAZIN organisierte Veranstaltung fand in einem Festzelt auf dem Gelände eines alten Ritterguts in Stößen (Sachsen-Anhalt) statt. Verschiedene Redner, u. a. Martin SELLNER (IDENTITÄRE BEWEGUNG, Österreich), Jürgen ELSÄSSER (COMPACT-MAGAZIN) und Martin KOHLMANN (FREIE SACHSEN) traten auf. KOHLMANN kündigte dort an, dass sich die FREIEN SACHSEN an der am 5. September 2022 seitens der Partei „Die Linke“ geplanten Großdemonstration in Leipzig beteiligen wollen. Außerdem kündigte er eine Demonstration in Plauen am 3. Oktober 2022 an.

### III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die rechtsextremistische Kleinstpartei FREIE SACHSEN ist im Berichtsmonat die mit Abstand aktivste Gruppierung im Phänomenbereich Rechtsextremismus im Freistaat Sachsen gewesen.

Den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten bildeten bislang die "Anti-Corona-Protteste". Es ist allerdings ein wesentlicher Teil ihrer Strategie, sowohl in der Realwelt als auch in der virtuellen Welt Themen aufzugreifen, die den politischen Diskurs dominieren und weite Teile der Bevölkerung ansprechen bzw. betreffen und damit ein hohes „Empörungspotenzial“ mit sich bringen.

Die „soziale Lage“ in Deutschland war im August damit thematisch in den Vordergrund gerückt. Die Energiekrise, die steigenden Betriebskosten sowie die wirtschaftlichen bzw. sozialen Folgen der Inflation und des Krieges in der Ukraine rückten dabei in den Themenfokus der FREIEN SACHSEN. Der geplante symbolische öffentliche „Pranger-Prozess“ gegen den Bundeswirtschaftsminister in Form einer sog. „Theater-Inszenierung“ stach zwar hinsichtlich der seitens der FREIEN SACHSEN gewählten Aktionsform hervor. Scharfe Kritik und Verächtlichmachung von politischen Entscheidungsträgern gehören jedoch uneingeschränkt zum gängigen Repertoire bei Versammlungen der FREIEN SACHSEN.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Waldbrände in der Sächsischen Schweiz erneut aufgegriffen, da sie nach Lesart der FREIEN SACHSEN ebenfalls geeignet waren, die Handlungsfähigkeit des Staates infrage zu stellen.

Das Sommerfest des COMPACT-MAGAZINS brachte als bundesweites Vernetzungstreffen der „Neuen Rechten“ verschiedene namhafte Akteure der Szene zusammen. Die Teilnahme KOHLMANNNS an der Veranstaltung in Sachsen-Anhalt ist ein weiterer Beleg für die überregionalen Vernetzungsbestrebungen der FREIEN SACHSEN. Diese zielen auf eine Etablierung auch außerhalb des Freistaates ab. Das Zusammenwirken von FREIEN SACHSEN und COMPACT-MAGAZIN ist übrigens nicht neu: So veranstaltete die rechtsextremistische Kleinstpartei am 5. Mai 2022 in Hartmannsdorf (Landkreis Mittelsachsen) bei Chemnitz eine Lesung mit Jürgen ELSÄSSER, der dort sein aktuelles Buch präsentierte.



## B. Linksextremismus

### I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
01.08.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an den Protesten gegen Aktionen von „Querdenkern“
03.- 05.08.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Kundgebungen, Motto: <i>„Unsere Solidarität gegen politischen Verrat“</i>
09.- 15.08.2022	Hamburg	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an den Aktionstagen des Klimacamps von „Ende Gelände“
15.08.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Gegen tödliche Polizeigewalt #justice4mouhamed“</i>
27.08.2022	Schwarzenberg (Erzgebirgskreis)	ca. 60	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Rebellische Strukturen erhalten – Linke Freiräume verteidigen“</i>
27.08.2022	Rostock	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Damals wie heute: Erinnern heißt verändern!“</i>
29.08.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Die Pogrome von morgen verhindern“</i>



## II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **9. – 15. August 2022: Beteiligung von Linksextremisten am Klimacamp und den Massenaktionen der nicht-extremistischen Gruppierung „Ende Gelände“ in Hamburg**

Das nicht-extremistische Bündnis „Ende Gelände“ veranstaltete in der Zeit vom 9. bis 15. August 2022 eine bereits im Vorfeld angekündigte „*Massenaktion zivilen Ungehorsams*“ gegen den Ausbau fossiler Energieträger und den geplanten Bau von Flüssiggasterminals. Den zentralen Stützpunkt des Geschehens bildete das „*System Change Camp*“ im Volkspark in Hamburg, wo täglich in mehreren Zelten kritische Vorträge zu den Themen Klima und Kapitalismus gehalten sowie praxisorientierte Workshops angeboten wurden. Zudem kam es zu stadtweiten Demonstrationen, darunter Aufzügen unter dem Motto „*Gegen LNG, Kolonialismus und Extraktivismus – fossilen Kapitalismus versenken!*“ oder „*Sauberes Gas ist eine dreckige Lüge!*“ Da eine Vielzahl von Sachbeschädigungen begangen wurden und Blockaden stattfanden, die der Kritik an Infrastruktur und Logistik rund um das Thema fossile Brennstoffe dienten, wurde der Versammlungsverlauf in seiner Gesamtschau als unfriedlich qualifiziert.

Das bundesweite linksextremistische ...UMS GANZE! – KOMMUNISTISCHE BÜNDNIS beteiligte sich in signifikanter Weise am Klimacamp von „Ende Gelände“, das ansonsten aber von einer Vielzahl nicht-extremistischer Gruppen und Aktivisten ausgerichtet wurde. So betrieb das linksextremistische Bündnis ein eigenes Veranstaltungszelt im Camp und stellte eine Vielzahl der Teilnehmer am sog. „goldenen“<sup>1</sup> Demonstrationsblock am 13. August 2022. Besagter Block bildete die Grundlage der Blockade des einzigen Schienenweges zu den Containerterminals.

Bei der Auflösung der Versammlung durch die Polizei erlebte diese vielfach Widerstand, wobei die Blockierer Pfefferspray nutzten und die Beamten mitunter tätlich angriffen. Als Teil des ...UMS GANZE! – BÜNDNISSES partizipierte ebenfalls die linksextremistische UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTI-TIFA (URA DRESDEN) an den Aktionen des Bündnisses. Die Gruppe referierte am 9. August 2022 im Camp zum Thema „*Klimakrise und Faschismus*“.

Die Bündnisse „Ende Gelände“ und ...UMS GANZE! zogen im Nachgang zur Veranstaltungswoche ein positives Fazit der Blockadeaktionen gegen das „*Klimaverbrechen*“ der LNG Terminals. Sie un-

---

<sup>1</sup> Szeneeigene Bezeichnung mit dem Ziel der Unterscheidung von anderen Demonstrationsteilnehmern.

terstellten weiterhin die Legitimität ihrer Handlungen, würden doch „*Veränderungen nicht vor Ministerien erbettelt, sondern erkämpft.*“ Kritik an der von ihnen so wahrgenommenen „*massiven Polizeigewalt*“ gehört zum regelmäßigen Repertoire im Agieren von Linksextremisten.

- **15. August 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration „Gegen tödliche Polizeigewalt #justice4mouhamed“ in Leipzig**

An der nicht-extremistischen Demonstration „*Gegen tödliche Polizeigewalt #justice4mouhamed*“ beteiligten sich auch Mitglieder der linksextremistischen Gruppe JUGEND IM KAMPF (JIK). Hintergrund des Aufzuges war das Gedenken an vier innerhalb von nur einer Woche von Polizisten getöteten Menschen und die daraus resultierende Anprangerung der Polizei. Nach Forderungen der Teilnehmer sollen „*Sicherheit und Gerechtigkeit*“ nicht mittels „*Strafe und Gewalt durch eine militarisierte und verheimdienstliche Polizei*“ erfolgen, sondern auf „*mediationsbasierten und transformativen Konfliktlösungsverfahren sowie Wiedergutmachungsbestrebungen*“ beruhen.

Die Demonstranten zündeten Pyrotechnik und zeigten Transparente mit den Aufschriften „*Wer schützt uns vor der Polizei? – Gegen Repression, Polizeistaat und Überwachung*“ und „*Kein Vergeben – heute, morgen, für immer – kein Vergessen*“. In den Redebeiträgen wurde festgestellt, dass sich die „*gewalttätigen Beamt:innen*“ in Sicherheit wiegen, weil „*Vorgesetzte, Gerichte und Politiker:innen sich immer wieder schützend vor sie stellen*“. Derartige Aufschriften sowie die generelle Delegitimierung des polizeilichen Handelns sind im Rahmen der sogenannten „*Antirepressionsarbeit*“ als szenetypisch zu bewerten.

In einem Rückblick auf das Geschehen stellte JIK fest: „*Für uns als Revolutionäre kann es keine befreite Gesellschaft mit der Polizei im Einklang geben. Sie sind die Marionetten der Klassenfeinde und damit an sie gebunden. Wir fordern das Abschaffen der bestehenden Polizeiinstitution, um uns von der Repression der herrschenden Klasse zu befreien.*“

- **27. August 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration „Rebellische Strukturen erhalten – Linke Freiräume verteidigen“ in Schwarzenberg**

Unter dem Motto „Rebellische Strukturen erhalten - Linke Freiräume verteidigen“ beteiligten sich auch etwa 60 AUTONOME an der friedlich und störungsfrei verlaufenen Veranstaltung in Schwarzenberg. Mit den mitgeführten Bannern nahmen die Teilnehmer Bezug auf eine parallel stattfindende Gedenkdemonstration in Rostock und zeigten das Anarcho-Zeichen.

Grund für die Versammlung waren polizeiliche Durchsuchungsmaßnahmen am 27. April 2022 in dem von Personen des linken Spektrums genutzten „Wohn- und Kulturprojekt“ in Schwarzenberg. Die Durchsuchungsmaßnahme wurde seinerzeit von der linksextremistischen Szene in den Sozialen Medien unter „Hausdurchsuchung im #Erzgebirge – es gibt kein ruhiges Hinterland!“ aufgegriffen und scharf verurteilt. Linksextremistische Gruppen aus Leipzig und Dresden hatten sich mit den Betroffenen solidarisiert, welche in ihrer Wahrnehmung unter „staatlicher Repression“ litten.

- **29. August 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration „Die Pogrome von morgen verhindern“ in Leipzig**

An der nicht-extremistischen Demonstration „Die Pogrome von morgen verhindern“ beteiligte sich auch die linksextremistische Gruppe PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG (PRISMA). Das zentrale Banner der Veranstaltung zeigte die Aufschrift „Rechte Kontinuitäten brechen“. Die Teilnehmer zündeten Nebeltöpfe und Bengalos. Anlass für die Demonstration war ein versuchter Brandanschlag auf eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Leipzig-Grünau am 26. August 2022..

Im Veranstaltungsauf Ruf wurde außerdem auf die zeitliche Komponente angespielt. Fast auf den Tag genau vor 29 Jahren verübten Rechtsextremisten einen Angriff auf eben diese Leipziger Gemeinschaftsunterkunft.. Zugleich wurde auch auf die rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen vor 30 Jahren Bezug genommen: „Die Auswahl des Datums ist nicht zufällig. Die Gedenkwoche Rostock-Lichtenhagen wurde bewusst gewählt. Es zeigt, dass die Rechte auch in Leipzig immer offener agiert. Und es zeigt, dass wir, alle Antifaschist:innen in Leipzig, dringend wieder massiver und gemeinsam agieren und auftreten müssen. Rechte Raumnahmen müssen verhindert werden.“

Die Gedenk-Demonstration „*Damals wie heute: Erinnern heißt verändern!*“ anlässlich des 30. Jahrestages der rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen am 27. August 2022 war deutschlandweit für die AUTONOME SZENE bedeutsam. Die linksextremistischen Gruppierungen PRISMA und URA DRESDEN teilten zuvor ihre Anreiseabsichten in den Sozialen Medien mit. Szeneangehörige hatten in Aufrufen für die Demonstration kritisiert, dass es 1992 nicht gelungen sei, durch eigene Aktivitäten die Angriffe zu verhindern. Auch das damalige Handeln der Polizei wurde verurteilt. Noch während der Versammlung in Rostock wurden der Brandanschlag in Leipzig-Grünau bekannt und zwei Transparente entrollt, welche in der Folge auch bei der oben beschriebenen Demonstration am 29. August 2022 in Leipzig verwendet wurden.

### III. Fazit, Ausblick, Konsequenz

Die Anzahl öffentlicher Aktionen im Freistaat Sachsen unter Beteiligung von Linksextremisten lag im August mit fünf Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Regionale Schwerpunkte bildeten die Städte Leipzig und Dresden sowie der Erzgebirgskreis.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antirassismus, Antikapitalismus und Umweltschutz auf.

Sächsische Linksextremisten beteiligten sich im Monat August darüber hinaus an verschiedenen Veranstaltungen im Bundesgebiet. So war beispielsweise die URA DRESDEN im Rahmen des Klimacamps in Hamburg aktiv. Linksextremisten ergriffen in diesem Zusammenhang erneut die Initiative, um ihren Einfluss auf die Klimabewegung zu stärken. Als Verursacher der Klimakrise stellen Linksextremisten das Zusammenspiel von rechtsstaatlicher Demokratie und sozialer Marktwirtschaft - Synonym für „*Kapitalismus*“ - dar, deren Abschaffung es aus ihrer Sicht zur Krisenbewältigung bedürfe. Die Veranstaltungen wurden von den Gruppierungen als erfolgreich angesehen, womit die Einbindung von sächsischen Linksextremisten in bundesweite Aktionen der Klimagerechtigkeitsbewegung auch künftig möglich erscheint.

## C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

## D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

### I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Mahnwache für Abdullah ÖCALAN in Straßburg<sup>2</sup>**

Eine Gruppe junger Angehöriger der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) aus Sachsen hat laut der PKK-nahen Nachrichtenagentur ANF die Mahnwache für Abdullah ÖCALAN vor dem Europaparlament in Straßburg für eine Woche übernommen. Die PKK führt die Mahnwache seit 2012 ununterbrochen durch und verfolgt damit das Ziel, auf das Schicksal des sich in Isolationshaft befindenden PKK-Gründer aufmerksam zu machen. Die Mahnwache umfasste auch einen Informationsstand. Dort wurden die PKK-Fahne und eine Fahne der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPJ sowie ÖCALAN-Bildnisse gezeigt. Einer der Beteiligten der Mahnwache erklärte in einem Video, dass ÖCALAN für die kurdische Jugendbewegung als unverzichtbarer Anführer und Vordenker gelte. Seine Gefangennahme und seine „Verschleppung“ in die Türkei verurteilte er als „*internationales Komplott europäischer Staaten und der USA*“.

### II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

PKK-Angehörige aus Sachsen nehmen regelmäßig an überregionalen Veranstaltungen teil. Dass eine Delegation aus Sachsen die Mahnwache für eine Woche besetzt, ist ein weiteres Beispiel für deren diesbezügliches Engagement.

---

<sup>2</sup> Bekannt geworden am 6. August 2022

**Herausgeber:**

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen  
Neuländer Straße 60  
01129 Dresden  
Tel.: (0351) 8 58 50  
E-Mail: [verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de](mailto:verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de)  
Internet: [www.verfassungsschutz.sachsen.de](http://www.verfassungsschutz.sachsen.de)

**Redaktion:**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktionsschluss:**

4. September 2022

